Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260097

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Volksgartenstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 96/c

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt; Putzfassade mit Kastenerker, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Durch die Amtshauptmannschaft würde eine Bebauung auf den Parzellen 94-96 „in der nachgesuchten Weise nur gebilligt“, wenn für alle fünf Grundstücke Hofgemeinschaft erklärt wird. Nach Vorlage der geforderten Vereinbarungen konnte der Baumeister und Maurermeister Hermann Carl Vogel ein Neubauprojekt gemeinsam mit seinem Bruder, dem Baumeister Carl Emil Vogel, zwischen Antragstellung im Juli 1910 und der Fertigstellung Anfang April 1911 umsetzen. Das verputzte Gebäude, im zeitgenössischen Reformstil gehalten, sollte ein Ziegeldach und in einem jeden Geschoss lediglich eine großzügige Wohnung erhalten. Diese bestanden aus um die Diele gereihten vier Zimmern, einer Kammer, Küche sowie Bad/WC. Der nordöstliche Giebel, der an das Haus von Ernst Wilhelm Riedel grenzte, wurde als gemeinschaftlicher Giebel errichtet. Eine behördliche Schlussprüfung erfolgte erst Mitte Oktober 1911, die Gestattung der Ingebrauchnahme zum 9. November 1911 und die Ausstellung des Bebauungszeugnisses datierte auf den 17. Januar 1912. Bald nach Fertigstellung wurde eine zumindest Teilverglasung der rückwärtigen Balkone beantragt, da aufgrund der Lage des Grundstücks an einer zehn Meter breiten Luftlücke (Bauvorschrift zur Quartiersdurchlüftung) ein starker und beständiger Luftzug störend für den Aufenthalt auf den Balkonen in Vortrag gebracht wurde. Sanierung, Dachausbau, Balkone und Abgeschlossenheiten datieren in den Zeitraum 1997-2001. Über rötlichfarbenem Sockel steht eine helle Schaufront im Stil bauzeitlich-moderner Reformarchitektur mit Putzritzung im Erdgeschoss. Für das schmale Haus wohl doch zu massiv drängt sich ein Kastenerker in das Blickfeld des Betrachters, er durchbricht die umlaufende Traufe an der Vorderseite. Es fallen auf eine maßhaltende Dekoration zwischen den Fenstergruppen der oberen Etagen sowie dazu im Gegensatz ein Aufsehen erheischendes gerahmtes und bekröntes Spiegelfeld zwischen zwei Putti. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2025

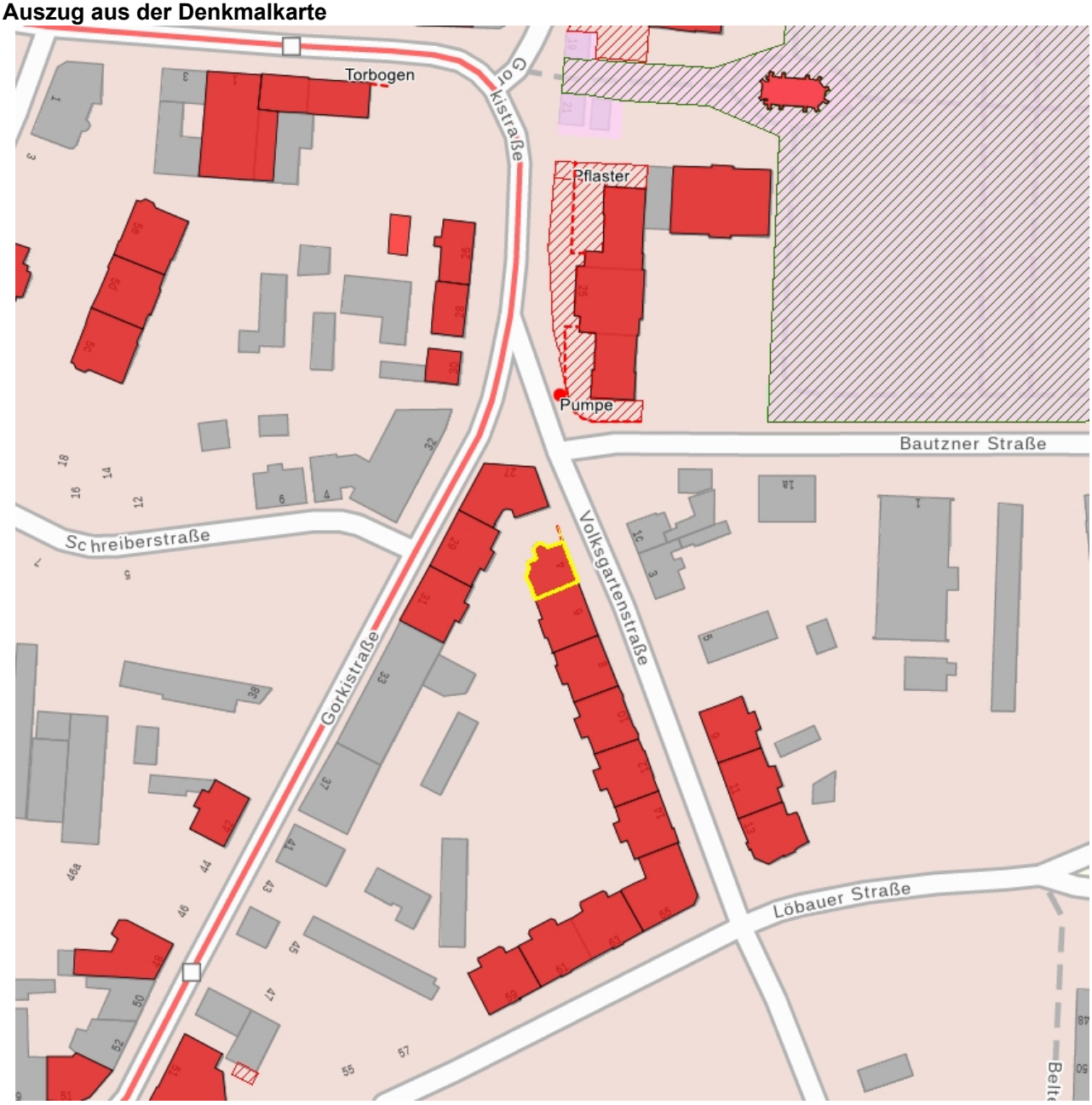
Datierung 1910-1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260097 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.